



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:

Bernd Sluka

Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25

94034 Passau

Tel. 0176 - 420 63 287

E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 2013-11-24

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

Die Geschwindigkeit am Anger ist zu hoch

Eine objektive Messung der am Anger gefahrenen Geschwindigkeiten steht noch aus. Darauf weist der Verkehrsclub Deutschland (VCD) hin. Der VCD Kreisverband Passau hat selbst gemessen..

„Eine Geschwindigkeitsanzeige beeinflusst die Geschwindigkeit massiv. Das kann jeder selbst beobachten: Ein Auto nähert sich - die Anzeige leuchtet rot - zu schnell - bremst - Anzeige gelb - Geschwindigkeit im erlaubten Bereich“, beschreibt Bernd Sluka, der Vorsitzende des VCD Kreisverband Passau den Vorgang. Auch die Passauer Neue Presse hat am 8. November unter der Überschrift „Mobiles Anzeigegerät soll derzeit Anger-Autofahrer einbremsen“ berichtet. Dafür sind diese Geräte da. Sie und Kontrollen der Polizei sollen die Geschwindigkeiten vermindern und so die Verkehrssicherheit erhöhen, ergeben aber gerade deswegen keine objektiven Daten.

Der Effekt hält aber nicht lange an. Auch der VCD hat während der Zeit als die Anzeige am Anger die Autos einbremsen ihre Geschwindigkeit gemessen. "200 Meter nach der Anzeige fuhren statt 50% schon wieder 60% zu schnell. Es wird also an der Anzeige abgebremst und danach wieder Gas gegeben", stellt Sluka fest. Bei 55 km/h sind Autos schon ein Dezibel lauter und damit merklich lauter als bei 50 km/h. Besonders häufig wird am Sonntag und nachts gerast. Einzelne besonders schnelle und damit besonders laute Autos rauben Anwohnern den Schlaf und gefährden natürlich auch. „Wer 60 fährt, verdoppelt die Unfallgefahr, so wie ein Fahrer mit 0,5 Promille“, weiß Sluka. Die vom VCD gemessenen Spitzenwerte lagen mehrfach jenseits von 100 km/h, also schneller als der „Rekordhalter“ der Polizei.

Im Übrigen kann nicht davon die Rede sein, dass die Geschwindigkeit am Anger eingehalten wird, wenn die Hälfte der Autofahrer schneller unterwegs ist als die Straßenverkehrs-Ordnung zulässt und das, obwohl sie durch die Geschwindigkeitsanzeige und gelegentliche Staus zum langsameren Fahren angehalten werden. „Offenbar ist eine intensivere, am besten ständige Kontrolle nötig. Das hat die Stadt selbst in der Hand. Sie dürfte jederzeit die Geschwindigkeit selbst überwachen und Verstöße ahnden. Dazu muss sie nicht auf die Polizei warten“, bestätigt Sluka die geltende Rechtslage.

Der VCD wird zu gegebener Zeit weitere Messungen am Anger durchführen. Damit sollen die tatsächlichen Geschwindigkeiten ermittelt werden - ohne Störungen durch eine Anzeige.

Im Anhang finden Sie eine Grafik der Geschwindigkeiten am Anger im Zeitraum zwischen dem 29. Oktober und 7. November 2013. Für ergänzende Informationen und Interviews steht Ihnen der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau, Bernd Sluka, gerne persönlich zur Verfügung, Tel. 0176-42063287.